

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1870**

13 (23.1.1870)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-255379](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-255379)

Zeverisches Wochenblatt.

Nr. 13 Sonntag, den 23. Januar 1870.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Pfarrer Geiler zu Pakens die erbetene Dienstentlassung zu bewilligen.

Der Nebenzollamts-Assistent Bakenhus zu Wahrthum ist mit der provisorischen Verwaltung der Stelle eines Obergrenz-Controleurs zu Hooffiel und der Grenzaufseher Jansen zu Delmenhorst mit der Vertretung des Nebenzollamts-Assistenten Bakenhus beauftragt.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Obergerichtsdirector Claussen zu Barel die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung des von Seiner Majestät dem Könige von Preußen ihm verliehenen Rothen Adler-Ordens III. Classe zu erteilen.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Es werden hiedurch die im hiesigen Aushebungsbezirk (Stadt und Amt Zever) sich aufhaltenden Militairpflichtigen der Jahreshlasse 1850, sowie diejenigen den älteren Jahreshlassen angehörenden Militairpflichtigen, welche bislang eine definitive Entscheidung über ihre Militairpflicht nicht erhalten haben, aufgefordert, sich zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile vor dem 1. Februar d. J. betreffenden Orts zur Stammrolle zu melden.

Die Meldung muß regelmäßig persönlich und unter Vorzeigung eines Geburtscheines erfolgen, und zwar:

1. seitens der in einer Gemeinde des hiesigen Bezirks heimathberechtigten Militairpflichtigen bei dem Gemeindevorstande (Stadtmagistrate) ihres Heimathortes;
2. seitens derjenigen Militairpflichtigen, welche ohne hier heimathberechtigt zu sein, ihren Aufenthalt im hiesigen Bezirk genommen haben — gleichviel, ob sie dem Oldenburgischen Unterthanenverbande oder einem andern Norddeutschen Bundesstaate angehören — bei dem Gemeindevorstande (Stadtmagistrate) ihres Aufenthaltsorts.

Sofern Militairpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt hier haben, zeitweise von hier abwesend sind, haben deren Eltern, Vormünder, Lehre, Brod- oder Fabrikherren dieselben zur Stammrolle anzumelden. Eine gleiche Verpflichtung liegt den Eltern und Vormündern der hier heimathberechtigten Militairpflichtigen ob, welche außerhalb des hiesigen Bezirks wohnhaft sind.

Wer die hiernach ihm obliegende Meldepflicht verabsäumt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 10 Thln., und außerdem verlieren die betreffenden Militairpflichtigen das Recht, an der Loosung Theil zu nehmen, sowie die aus etwaigen Reclamationsgründen entsprin-

gende Berechtigung auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst.

Zever, 1870 Januar 14.

Verwaltungsamt.

v. Heimburg.

P a u l s.

Immobil-Verkauf.

In Convocationssachen,
betreffend

die von dem Magistrate der Stadt Zever als Verwalter der Currendecasse daselbst zu verkaufen den, zu dieser Casse gehörigen, im Moorlande bei Zever belegenen Landstücke,
sollen die in dem Proclame des Amtsgerichts vom 31. October v. J. erwähnten Immobilien am Donnerstage, den

3. Februar d. J.

Nachmittags 4 Uhr in des Births Chr. Rudolphi Birthshause hieselbst abermals zum Verkaufe aufgesetzt werden.

Zever, 1870 Januar 10.

Amtsgericht, Abtheilung I.

J. B.

S e d e l i u s.

A l b e r s.

Preußisches Fidegebiet.

Es werden alle diejenigen zum norddeutschen Bunde gehörigen männlichen Personen, welche sich im Fidegebiete aufhalten oder dort ortsangehörig sind und

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar 1850 bis 31. December 1850 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihre Militairverhältnisse aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig innerhalb des Fidegebiets ihr gesetzliches Domicil haben oder sich dort vorübergehend aufhalten,

angewiesen, sich bei Vermeidung der in den §§. 176 und 177 der Ersatz-Instruction für den norddeutschen Bund vom 26. März 1868 angedrohten Strafen und Nachtheile, behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar d. J.

im Polizei-Büreau persönlich zu melden und dabei die über ihr Alter sprechenden, sowie die etwaigen Gestellungs- und sonstigen Atteste mit zur Stelle zu bringen.

Sollten Militairpflichtige, welche im Fidegebiete ihr gesetzliches Domicil haben, zur Zeit hier nicht anwesend sein, so haben deren Eltern, Vormünder,

Lehr- oder Brodherren dieselben zur Stammrolle in der angegebenen Zeit anzumelden.

Wilhelmshaven, den 4. Januar 1870.

Königliche Orts-Polizei des Fidegebiets.
H. Reinardus.

Die Besitzer von Hunden im Fidegebiete haben diese vor dem 1. Februar d. J. bei Vermeidung der im Gesetze vom 27. April 1853 angedrohten Strafen im Polizei-Bureau oder bei den Polizeifergeanten anzumelden.

Die Abgabe beträgt:

- 1) für einen Hund . . . 1 Thlr.
- 2) für einen zweiten Hund . . . 1 „ 15 Sgr.
- 3) für einen dritten und jeden folgenden Hund derselben Haushaltung . . . 3 „

Die Abgabe wird im Laufe des Monats Februar erhoben werden.

Wilhelmshaven, den 5. Januar 1870.

Königliche Orts-Polizei des Fidegebiets.
H. Reinardus.

Ausverdingung.

Die in dem Stücke des Hillerns, Hamms, westlich der Schaffer, liegende, aus dem neuen Tische geschlötete Erde, soll über das betreffende Stück geschafft, sowie auch ein neuer Graben von pl. m. 60 Ruthen Länge geschlötet werden.

Zur Ausverdingung dieser Arbeit ist Termin auf

**Mittwoch, den 26. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,**

an Ort und Stelle angesetzt.

Annehmungslustige wollen sich dazu einfinden.

Sever, 19. Januar 1870.

H. D. Clasen.

Verpachtungen.

Das von mir im Kirchdorfe Fedderwarden neu erbaute Haus sammt Gartengrund will ich

**am Sonnabend, den 29. d. M.,
Nachmittags 5 Uhr,**

in Fr. Hinrichs Gaststube daselbst auf 1 bis 3 und 6 Jahre unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend verpachten, wozu Pacht Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Sever, 1870 Janr. 21.

G. Rolfs.

Die Hummelsche Wohnung an der Beinhausstraße, benützt von Wittwe Schäfer, soll am

31. d. M., Abends 7 Uhr,

in der Rathhauschenke zum Antritt auf Mai verpachtet werden.

Sever, 1870 Janr. 22.

Schrens, m. n.

Vergantungen.

Dienstag, den 1. Februar d. J., soll in den Staatsforsten des Reviers Upjever nachverzeichnetes Holz öffentlich verkauft werden:

1. Im Neulandsbusch, Sumpfbusch, Müllenhörn und Legde: 80 Fuder unterdruckte Eichen und Buchen, und 130 Fuder Schlagholz,
2. Im Langenholze: 5 Fuder Schlagholz,

3. Im Neukamp, Strühdresch und Schnepfenflucht: verchiedenes Bindfallholz,
4. Im Hirschkopf: 10 Fuder Schlagholz, 1 Fuder Abfall von Fadenholz, 5 Fuder Fichten nebst mehreren Fichten-, Föhren- und Birken Windfällen.

Hiernach werden im sog. weißen Hause verkauft:

5. Im Fockenholze: 10 Fuder Fichten,
6. In den Aldernhauser Föhren: 40 Fuder Schlagholz, 5 Fuder Föhren und 150 Fuder Föhren,
7. In der Nahrdumer Anlage: 50 Fuder Schlagholz und 150 Fuder Föhren,
8. Im Streitfelde: 100 Fuder gehauene Föhren und
9. Verschiedenes Bindfallholz, welches im Revier zerstreut vorhanden ist, und worüber der Revierförster Stammer zu Upjever auf Verlangen vom dem Verkaufe nähere Auskunft geben wird.

Käufer haben sich am Verkaufstage Morgen 10 Uhr bei der Försterwohnung zu Upjever einzufinden.

Sever, 1870 Janr. 10.

Bewaltungsammt.

v. Heimburg.

Lauts.

Schweine-Verkauf

zu Ebkeriege und Hoffhausen.

Für Rechnung dessen, den es angeht, sollen am

Dienstage, den 25. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Harms Wirthshause zu

Ebkeriege und

am Mittwoch, den 26. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Franzen Wirthshause

zu Hoffhausen

jedesmal 20 bis 30 Stück große und kleine

Schweine bester Race

auf Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden, wozu Käufer hiedurch eingeladen werden.

Mariensfl., 1870 Janr. 19.

Gibben, Auct.

Mehrere Bäume und abgehauenes Buschwerk

am Kirchhofe sollen am

27. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle verkauft werden.

Sandel, 1870 Januar 20.

Der Kirchenrath.

Der Handelsmann Friedrich Harms zu Edewech

läßt am

Sonnabend, den 29. d. Mts.,

Nachmittags um 2 Uhr anfangend,

in Sammers Wirthshause zu Neuhappens

eine bedeutende Quantität geräucherter Speck

und Schinken, Köfel, Würste, Köpfe, Rücken

und Rippenstücke, sowie mehrere große und

kleine Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist vergant, wozu Käufer

eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 12. Januar 1870.

H. Reinardus.

Gemeinde-Sache.

Die Eingefessenen hiesiger Gemeinde werden bei Vermeldung der gesetzlichen Nachtheile aufgefordert, die in ihren Haushaltungen befindlichen Hunde zur Besteuerung bei dem betr. Districtsbauervogt bis zum 1. Febr. anzumelden.
Hohenkirchen, 1870 Jan. 11.

K o l b e, G.-B.

Brandversicherung für Gebäude.

Am 17. d. M. ist das Haus des Joh. D. S. Beutner bei der Haselmühle total abgebrannt. Zur Regulierung dieses Brandschadens wollen die Herren Kreisdeputirten (engere Commission) sich am 4. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, im Gasthof zum Adler hieselbst einfinden.

Der Abgebrannte hat alsdann ebenfalls zu erscheinen.

Sever, 1870 Janr. 22.

Der Director.

S. C. Klei ß.

Schützen-Sache.

Schützen-Ball
am 30. dieses Monats,
im schwarzen Adler hieselbst,
wozu die Schützen, sowie die Actionaire des Vereins hienit eingeladen werden.

Anfang des Balles Abends 7 Uhr.

Das Belegen der Plätze geschieht am 29. d. M., Morgens zwischen 11 und 12 Uhr.

Sever, 1870 Januar 21.

Schützencommission.

Notificationen.

Alle Diejenigen, die mir noch von 1868 und früher schulden, werden ersucht, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich einem Rechnungsfeller die Einziehung übertrage.

Neuende, im Januar 1870.

G. H. J a n s s e n.

Auf der Assemblée am 30. Decbr. v. J. ist ein Gummischuh verkauft. Um Zurückgabe desselben an den Gastwirth Peters in Hohenkirchen wird gebeten.

Teilnehmer!

Für 2 bedeutende Ziegeleien (Klinkerfabriken, ca. 1 1/2 Million jährlich), mit ausgezeichnetem und sehr großem Thonlager, wird sofort ein Teilnehmer gesucht, der 4 bis 5 millo Thaler einschließen kann. — Einschluß gesichert.

Offerten unter Litt. A. wolle man an die Exp. d. Bl. franco einfinden.

Da das zum Nachlasse der Wittwe des weil. Landgerichts-Copisten Harms gehörende Haus am Stadtkirchhofe hies., sowie der auf der Sübergast belegene Garten im Termine vom 20. d. Mts. nicht verpachtet, so sollen diese Immobilien auf ein oder mehrere Jahre unter der Hand verpachtet werden, und wollen Pachtliebhaber sich baldigst an mich wenden.

Sever.

G. E. H. K r e n.

Verkauf oder Verpachtung.

Die Firma Sikema und Holthuis zu Carolinensuhl beabsichtigt wegen Wohnortsveränderung ihre daselbst belegene Besitzung, bestehend aus:

- I. einer im Jahre 1847 neu erbauten, nach holländischer Bauart und zur Mulage von Wehlgängen eingerichteten, completen Holzschneidemühle,
- II. einem großen Wohnhause, enthaltend 3 große Stuben, 3 Schlafstuben, 2 Küchen, 1 Comtoir, 1 Keller, 1 Regenwasserbacke nebst einem guten Brunnen und Scheunenraum,
- III. einem ziemlich großen Garten,
- IV. einer Holzscheune,
- V. einem Arbeiterhause bei der Mühle mit 2 Wohnungen und Gartengrund,
- VI. einer großen Wasserfläche zum Balkenlager,

durch den Unterzeichneten, zum Antritt am ersten Mai d. J. oder auf Wunsch schon früher, öffentlich meistbietend verkaufen, oder, wenn nicht genügend geboten werden möchte, auf mehrere Jahre verpachten zu lassen.

Es ist dazu Termin auf

Mittwoch, den 16. Februar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Anton'schen Gasthose zu Carolinensuhl angesetzt, wohin Kauf- resp. Pachtlustige geladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Bedingungen acht Tage vorher bei mir eingesehen werden können, sämtliche Gebäude sich in bestem baulichen Zustande befinden, das Holzgeschäft bisher mit dem besten Erfolge betrieben worden ist und sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut; daß, da der Inhaber obiger Firma, Herr S. G. Holthuis, sich in Holland eine anderweite Besitzung erworben hat, der Zuschlag bei einem irgend annehmbaren Gebote ertheilt werden wird; daß die Hälfte des Kaufschillings verzinslich auf dem Immobile stehen bleiben und dem Käufer das Holzlager unter günstigen Bedingungen übertragen werden kann.

Wittmund, den 18. Januar 1870.

S i l b e n, Auct.

Sonntag, den 30. Januar,

TANZMUSIK.

Sonntag, den 6. Februar,

Ball.

Bandterwirth.

S. Janssen.

G e s u c h t.

Auf Ostern d. J. 2 Lehrlinge unter vorthellhaften Bedingungen in eine Weißbäckerei nach Bremen.

Das Nähere bei

Drechsler Schmidt in Sever.

Eine fetts und eine fähre Kuh, sowie ein trächtiges Schaf hat zu verkaufen

Kopperhörn.

L. G. G a r l i c h s.

Hoff'sches Malzextract-
Gesundheitsbier,
Heil- und Stärkungsmittel
à 6 Sgr.
pro Flasche incl. Glas.

Als bester Ersatz des
Kaffee's dient Hoff'sche
Malz-Gesundheits-
Chocolade, sehr wohl-
schmeckend, à 20 und
30 Sgr. pro Pfd.

Beurtheilung ächter Heilnahrungsmittel seitens der Herren Aerzte.

Unter der Menge der Herren Aerzte, deren Zahl sich nunmehr auf fast 6000 beläuft, und die die Hoff'schen Malz-Heilfabrikate in ihrer Praxis verordnen, führen wir heute einige wenige neueren Datums an. — Hellingenhaus, Kreis Ebersfeld, 27. November 1869. „Ich kenne Ihr Malzextract-Gesundheitsbier seit 20 Jahren in der Praxis und habe dasselbe viel angewandt. In unserer Gegend wird dasselbe erst recht von Wirksamkeit sein, da hier viele Lungenerkrankungen und Schwachheitszustände vorkommen.“
Dr. Glück, pract. Arzt, Bundarzt und Geburtshelfer.

Dr. J. Karbhel, Regiments-Arzt in Keckemet, schreibt: „Das durch Diarrhöe abgemagerte Kind, ein Säugling, wurde durch den allgemeinen Gebrauch Ihres Malz-Chocoladenpulvers wieder gekräftigt, und eine 67jährige Greisin mit den Symptomen einer Gehirnweichung, wurde durch den Genuß Ihres Malzextracts und Ihrer Malz-Chocolade einer verderblichen Krankheit entzogen.“

„Ihre Brust-Malzbonbons leisten mir ausgezeichnete Dienste.“ A. Gruber, pract. Arzt in Perwang.
Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Verkaufsstelle bei G. W. Hillers Wwe. in Jever.

Hoff'sche Malz-Chocoladen-
Pulver,
Ersatz der Ruttermilch,
5 und 10 Sgr.
pro Schachtel.

Hoff'sche
Brust-Malz-Bonbons,
schnelllösendes
Mittel bei Husten,
4 und 8 Sgr.
pro Carton.

Schleissischer Fenchel-Honig-Extract

von Emil Szczyrba in Breslau, als das beste und sicherste Mittel gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Verschleimung, namentlich aber bei Kinder-Krankheiten als das sicherste Mittel, bekommt man allein ächt bei **M. G. Andree in Jever.**

An noch nicht vertretenen Orten werden soliden, auf Referenzen gestützten Firmen Niederlagen übertragen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin,
Mittelnr. 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutspeien, Schwindelschuppen, Verschleimung u. Reuchhusten ist der

weiße Brust-Syrup

von G. A. W. Rayer in Breslau ein nie fehlendes Hausmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen.

Autorisirte Niederlage bei **M. Drost in Jever,**
J. G. Onnen in Hohenkirchen, G. Eggers in Sengwarben.

Bobrid's Handbuch der Seefahrtskunde,

Leipzig, Verlagsbureau, 1848, Ladenpreis roh 20 Thlr.,
ist in 4 eleg. Halbfranzbänden gebunden für 10 Thlr.
zu haben bei

H. F. Franz in Jever.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine Demoiselle, die im Haushalt und Kochen erfahren sein muß, sowie ein Dienstmädchen, das im Milchweiden und in häuslichen Arbeiten gut fertig werden kann.

Persönliche Anmeldungen werden gewünscht.
Koschütte. L ü b s e n.

Zwei Schüler, die das hiesige Gymnasium besuchen wollen, finden gegen mäßiges Kostgeld zu Ostern Aufnahme bei

Wwe. **Bunten.**
Drostenstraße.

Internationale Ausstellung Altona 1869

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Hrn. Bundeskanzler Graf Bismarck.

Grossartige Verloosung von ausgestellten und prämiirten Gegenständen,
die großartigste Verloosung, die je stattgefunden!

Preis per Original-Loos 1 Thlr. preuss. Crt.

Bei größeren Abnahmen Rabatt.

Die schönsten und namentlich die prämiirten Gegenstände der diesjährigen großen internationalen Ausstellung in Altona kommen mit allerhöchster Genehmigung

schon in einigen Wochen

zur Verloosung:

ca. **6000** Gewinne im Werth von ungefähr $1\frac{1}{2}$ **Million** M. C.

Hauptgewinne im Werth von 5000, 3000, 1782, 1670, 1620, 1485, 1215, 1120, 1080
925 etc. Thaler.

Loose à 1 Thaler sind zu beziehen durch directe Einsendung, Vorkassezahlung oder Nachnahme von

den allein bevollmächtigten General-Agenten

Isenthal & Co.,

Banquiers in Hamburg.

Wiederverkäufern ansehnlicher Rabatt. — Listen auf Verlangen gratis.

Es steht den Gewinnern frei die Gegenstände zu beziehen oder nach Abzug eines kleinen Rabatts den vollen Werth in baar zu erhalten.

Warnung. Jedes Originalloos muß mit unserm Stempel versehen sein.

La Plata Fleisch-Extract,

hergestellt von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General-Consignatär für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Ch. Jouret in Brüssel.

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantiert.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w.
Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Fabrik-Reichen.

Die Unterschriften obiger
Professoren befinden sich
auf jedem Topf.

Haupt-Depot in Hannover bei Nump & Lehnert.

Haupt-Agenten für Hannover, Oldenburg und Bremen.

Detail-Preise.

1 engl. Pfund-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfund-Topf
à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfund-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfund-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Detail-Verkauf für Jeder bei den Herren:

Hofapotheker Müller und Apotheker Weents.

Bekanntmachung.

Die Wittwe Meta Sellermann, geb. Janssen, zu Biesedermereer beabsichtigt ihre daselbst belegene Immobilien, als:

1. ein vor wenigen Jahren neu erbautes Wohn- und Wirthschaftsgebäude, außer bedeutenden Wohnräumen Stallung für 12 Pferde, 20 Stück Hornvieh enthaltend,
2. einen großen Obst- und Gemüsegarten,
3. ca. 20 Diemathe cultivirten Landes, guter Qualität,

zum Antritt auf 1. Mai d. J., öffentlich durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Licitations-Termin ist auf

**Sonnabend, den 5. Februar c.,
Nachmittags 3 Uhr,**

am zu verkaufenden Wirthshause anberaunt.

Die Lage der qua. Bestung ist zur Betreibung der Krämerei und Sackwirthschaft besonders günstig und wird noch bemerkt, daß bei einigermaßen genügendem Gebote der Zuschlag ertheilt werden soll.

Friedeburg, den 18. Januar 1870.

E g g e r s,
Auct.

Anerkennungsschreiben, betr. den R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur*), fabricirt vom Apotheker R. F. Daubig in Berlin, Charlottenstraße 19.

Neumünster, den 12. April 1869. Sw.

Wohlgeb. erhalten beifolgend 1 Kiste und bitte mir nochmahl 5 Flaschen Ihres vorzüglichen Kräuter-Liqueurs zu senden; derselbe hat mir bei meinen

Hämorrhoidalleiden

ganz ausgezeichnete Dienste geleistet. In Erwartung u. s. w. Achtungsvoll L. Grossmann.

*) Zu haben bei J. C. N. Wölfel in Zeber.

Für mein Colonials- und Manufactur-Geschäft suche um Ostern einen Gehülfen, am liebsten einen solchen, der bisher in einem ähnlichen Geschäfte thätig gewesen ist.

Esens, den 19. Januar 1870.

Nic. Rodenbäck.

Sonntag, Januar 30,

Caffeeball in Schortens,

wozu freundlichst einladet

J. N. S i m m e r m a n n.

Sonntag, den 23. Januar,

Wettspinnen

und

TANZMUSIK

bei

Wwe. Rickleß im Schauffehause.

Ich wünsche mein Häublingshaus mit Garten- grund, Mai d. J. anzutreten, zu verkaufen.

St. Jooßer-Groden.

W i l l e J a n s s e n H a r m s.



Am Sonn-
abend, 22. Ja-
nuar, Abends,
werden wir



einen **schweren Ochsen**
und einen **ganz besonders**
fetten Stier, beide Thiere von
ausgezeichneter Güte, schlachten,
und halten das Fleisch davon zur gü-
tigen Abnahme angelegentlichst em-
pfohlen.

Zeber, 19. Januar 1870.

**C. S. Josephs und
Leiser D. Josephs.**

Nachträglich bemerken wir noch,
daß beide seltene Thiere am Sonn-
tag, 23. d. M., bei dem mitunterzeich-
neten **C. S. Josephs**, Wangestraße,
zur Schau hängen.

D. D.

Frische Kieler Sprott
empfiehlt **A. Drost.**

Empfehle stets

**helles Waldschlößchen, dunkles Neu-
bairisch, Kulmbacher und Erlanger
Bier**

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Gläsern unter Garantie der Rechtheit
und Güte.

Heppens.

**Bier-Niederlage von
Gustav Janßen.**

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte so-
hende Glücks-Offerte des Bankhauses **Laz. Samsen
Cohn** in Hamburg besonders aufmerksam zu lesen.
Es handelt sich hier um wirkliche Staatsloose, dem
Gewinne vom Staate garantirt und verloost werden
in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten
Geld-Verloosung, daß aus allen Gegenden eine sehr
lebhaftesthe Theilnehmung stattfindet. Dieses Unternehmen
verdient das vollste Vertrauen, indem vorbenanntes
Haus, „Gottes Segen bei Cohn“, durch die Auszahlung
von Millionen Gewinne allseits bekannt ist.

Weißer flüssigen

Leim

von Ed. Gaudin in Paris verkauft, à Flacon
4 Sgr.,

J. C. N. Wölfel in Zeber.

Am Sonntag, den 23. d. Mts.,

Tanzmusik

bei

Wwe. Peters zu Rüsterfel.

**Großartigste Glücks-Offerte.
„Gottes Segen bei Cohn.“**

Allernueste wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloofung von nahe 8 Millionen.

Die Verloofung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am 28. d. Mts.

Nur 2 Thaler oder 1 Thaler oder 1/2 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einwendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000, 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 3mal 25,000, 4mal 20,000, 4mal 15,000, 6mal 12,000, 9mal 10,000, 4mal 8000, 3mal 7500, 5mal 6000, 25mal 5000, 4000, 23mal 3750, 29mal 3000, 130mal 2500, 131mal 2000, 6mal 1500, 12mal 1200, 360mal 1000, 530mal 500, 400mal 250, 270mal 200, 50000mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinnelder erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Kein Geschäft ist bekanntlich das Beste und allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 150,000, 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich das große Loos und jüngst am 29. December schon wieder den allergrößten Haupt-Gewinn in Tever ausbezahlt habe.

Zur Bestellung meiner wirklichen Original-Staats-Loose bedarf es der Bequemlichkeit halber keines Briefes, sondern man kann den Auftrag einfach auf eine Posteinzahlungskarte bemerken. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger, als Post-Vorschuß.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg.

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Eine zu Küstorfel belegene Wohnung habe ich auf Rai anzutreten zu vermieten.

Kauheppens, 23. Jan. 1870.

Schmiedemeister Meyer Bwr.

Muricher Hengst-Röhrung betreffend.

Da jetzt bekannt, daß am nächsten Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. Januar, die Röhrung der Hengste stattfindet, so zeige ich hiermit den Besuchern an, daß mein Omnibus an den beiden erwähnten Tagen, Morgens 5 Uhr, aus Tever fährt und am leichten Tage aus Zurich dahin retour.

Sollten sich in einem Orte 5 bis 6 Personen vereinigen, so werden sie daselbst auf die Beförderungszeit aus Tever abgeholt und am zweiten Tage auch wieder dahin gefahren.

Anmeldungen bis zum Dienstag-Morgen erbittet

H. H. Haschenburger.

Tever, 1870.

Der Herr Büchsenmacher A. Siefken hieselbst hat sein an der Schlacht hieselbst belegenes, vom Uhrmacher Thlems bewohntes Haus noch zu verpachten.

Liebhaber wollen sich baldigst an Herrn Siefken oder den Unterzeichneten wenden.

Tever.

H. Meyer senr.

Gesucht.

Ostern oder Rai ein Lehrling für meine Bäckerei.

G. A. Günsel,

i. B. Geschäftsführer der Frau Bwe. Rose in Tever.

Ein schwarzes, nur kleines, aber recht fettes Ferkel hat abzustehen

Daktor Andrae in Lettens.

Wochenausgabe der Teverländischen Nachrichten für Wilhelmshaven.

Insertionen der Wochenausgabe der Teverländischen Nachrichten, die in mehreren hundert Exemplaren im Jadegebiete verkauft werden, kosten à Zelle 6 Schw. Besorgungen übernimmt in Neu-Heppens Herr C. F. Koff, in Tever Mettler u. Söhne.

Sonntag, den 23. Januar,

Ball

für junge Leute,

wozu einladet

Tever.

Beuschhausen.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchen die

Salze aus einem Litre Raffinirten enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein ächt in Tever bei Hofapotheker A. Müller.

Nähmaschinen

aus der
Fabrik
von

**Robert Kiehle,
Leipzig,**

Goldene
Medaille
in
Merseburg
1865.

Goldene
Medaille
in
Chemnitz
1867.

ganz geräuschlos arbeitend, sowohl für Familien, wie für Schuhmacher und Schneider, empfiehlt zu Fabrikpreisen, Garantie 3 Jahre, Anlernen gratis,

Aug. Bruhn

in Oldenburg, Haaren-Str. 53.

Gesucht.

Je eher desto lieber ein solider Böttchergeselle gegen guten Lohn, am liebsten ein Ostfrieser oder Inländer.

Feber, 1870 Januar 16.

J. F. Friedrichs.
(Mühlenstraße.)

Das von Frau Wwe. v. Lungen bewohnte, an der Wasserfortstraße belegene Haus ist noch auf Mai zu vermieten.

Beushausen.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling. Einer vom Lande und Sohn rechtlicher Eltern wird vorgezogen.

Feber, Blumenstraße.

E. v. M. Duben,
Schmiedemeister.

Zu verkaufen.

Eine gute vierjährige Stute.
Sillenriede, 1870 Januar 15.

J. W. Janssen.

Die Landhübslingsstelle des Siebrand Wiesen, welche zu Klein-Ostern belegen ist, habe ich noch auf 1 oder mehrere Jahre zu verpachten.

Schortens.

Carl Raab.

Gesucht.

Auf Mai ein Dienstmädchen, das mit allen Hausarbeiten und dem Milchwesen Bescheid weiß. Persönliche Anmeldungen und Herbringung guter Zeugnisse werden bedungen.

Wilhelmshaven, 15. Januar 1870.

Inspector Reinardus.

Umstände halber steht ein Kleiderschrank billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 6.

Gesucht.

Für meine Bäckerei und Conditorei auf Ostern ein Lehrling.

Feber.

Hud. Müller.

Ich empfehle zu abermals ermäßigten Preisen

Decimal-Waagen.

Hud. Altona.

Neue Linfen, grüne und graue Erbsen, sowie weiße und bunte Bohnen empfiehlt bei Scheffeln und Kannen billigt

H. Lubinus in Hooftiel.

Weine, Spirituosen und Liqueure, sowie Cigarren in abgelagerter Waare empfiehlt billigt

H. Lubinus.

Hooftiel.

Ein Tischlergesell findet in B. Th. Dümler's Spiegel- und Goldbleiben-Fabrik dauernde Beschäftigung.

Feber, Jan. 1870.

Zu vermieten.

Auf Mai 1870 ein Wohnhaus mit kleinem Garten, welches gegenwärtig vom Schuhmacher E. Evers bewohnt wird.

Feber.

H. Toben, Böttcher.

Caffees, à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Gs., Java Caffee, à Pfd. 9 und 10 Gs., thalerweise billiger, weißen, gelben und braunen Sandis, à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Gs., thalerweise noch billiger, sowie Molle, à Pfd. 5 $\frac{1}{4}$ Gs., und Raffinade, à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Gs. bei Broden empfiehlt

H. Lubinus in Hooftiel.

Zu verkaufen. Ein starker Sperr- und einige Eichen-Stämme.

Wüppelers-Altendeich.

Schuhmacher H. Hinrichs.

Die Wittwe des Arbeiters L. P. Röhlmann will die in ihrem Hause befindliche große Wohnung mit Gartengrund und Ufergras, auf Mai 1870 unter der Hand verheuern, wozu Feuerlustige eingeladen werden.

Sengwarden, Januar 17. 1870.

Umstände halber beabsichtige ich meine bei der Oldorfer-Sietwendung belegene Hübslingsstelle mit

3 $\frac{1}{3}$ Matten

Landes, noch auf Mai 1870 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber werden ersucht, sich innerhalb 14 Tagen bei mir zum Contrahiren einzufinden zu wollen, mit dem Bemerkten, daß bei annehmbarbarem Gebote ich den Zuschlag sofort ertheilen werde.

Oldorfer-Sietwendung.

Bernh. Janssen

Zu vermieten.

Eine Stube mit Schlafkabe.

Feber.

Schneider A. d.

Kobartien, Druck und Verlag von C. S. Meißner u. Söhne in Se-